OD-Info

STORMARN

SPD

OD – 0717

Informationen und Neuigkeiten aus dem SPD-Kreisverband

Diese Informationen gehen per Mail an alle Mitglieder, die ihre Mailadresse in der zentralen Mitgliederverwaltung (MAVIS in Kiel) hinterlegt haben. Der Kreisvorstand bittet darum, sie weiter zu verteilen.

15. Juli 2017





LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

ein neues OD Info liegt vor euch. Frisch gedruckt zum Kreisparteitag. Es ist gefüllt mit Leben und Wirken der SPD in Stormarn. Unsere drei BundestagskandidatInnen stellen sich vor. Franz Thönnes berichtet von seiner Arbeit im Bundestag. Und Martin Habersaat und Tobias von Pein, unsere wieder gewählten Landtagsabgeordneten berichten von ihren neuen Aufgaben im Schleswig-Holsteinischen Landtag.

Außerdem kommen wieder Ortsvereine mit besonderen Veranstaltungen zu Wort und die Jusos haben eine tolle Kampagne „Denk laut“ gestartet. Und Reinhard Mendel berichtet zur aktuellen Themen der Kreistagsfraktion.

Und dann gab es darüber hinaus noch so viele schöne Fotos von unserem Kreisverband, die wir euch gerne zeigen möchten.

Wir haben eine anstrengende Zeit mit dem Landtagswahlkampf hinter uns. Das Wetter war kalt und ungemütlich und trotzdem haben wir alle einen sehr intensiven Wahlkampf geführt. Für uns alle war der Wahlabend ein schrecklicher Abend mit einem sehr enttäuschenden Ergebnis für die SPD. In den letzten Wochen haben Ortsvereine, der Kreisvorstand und die Landespartei diesen Wahlverlust aufgearbeitet. Wir haben Fehler benannt und kritisch diskutiert. Auch im Hinblick auf eine Verbesserung für den Bundestagswahlkampf und den Kommunalwahlkampf im Mai 2018.

Jetzt lasst uns nach vorne schauen und einen starken Wahlkampf für Martin Schulz und die SPD im Bundestag machen.

Mein großer Dank geht an Bernd Marzi vom OV Trittau, der dieses bunte OD Info wieder zusammengestellt hat.

Ich grüße euch ganz herzlich,

eure Kreisvorsitzende

Susanne Danhier

OD-Info

STORMARN SPD

Die Plakate

Landtagswahl 2017, Mai
Die Wahl verloren, der Stress vorbei.
Von grauen Plakaten, 18 Stück.,
Kam'n nach 6 Wochen 10 zurück.
Eins davon in Trümmern,
Das braucht uns jetzt nicht mehr zu kümmern,
Denn nicht nur eins hing ganz und gar in Fetzen,
Die brauchen wir jetzt auch nicht mehr ersetzen.
Zig Plakate ganz ohne Bilder.
„Ja, der Sturm, das war ein Wilder."
Der Kabelbinder, wunderbar,
Denn der, der ist recylebar.
So höret her, Wandalen, Missertäter,
Im Herbst seh'n wir uns wieder, gesiegt wird später!

Durmiş Özen Palma

AUS DER KREISTAGSFRAKTION:

Reinhard Mendel, Fraktionsvorsitzender

Wir hatten zuletzt über das Vorhaben zur Gründung einer Wohnungsgesellschaft berichtet. Leider müssen wir dieses Projekt derzeit als gescheitert ansehen. Gespräche und Umfragen haben ergeben, dass die Städte



und Gemeinden unseres Kreises kein nennenswertes Interesse daran haben, sich an diesem Vorhaben zu beteiligen. Die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft durch den Kreis allein, auch mit einer Bank oder Sparkasse als Partner, macht keinen Sinn. Der Kreis wird zusammen mit den wohnungswirtschaftlichen Verbänden der regionalen Wohnungswirtschaft und den Kommunen zu Beratungs- und Koordinierungszwecken zur Verfügung stehen. Wir hoffen, dass es nun den Kommunen gelingt, mehr öffentlich geförderten Wohnraum zu schaffen, denn das Problem fehlender bezahlbarer Wohnungen ist nicht kleiner geworden, im Gegenteil!

Der auf Initiative unserer Fraktion eingerichtete Pflegestützpunkt hat sich bewährt und wird gut angenommen. Dabei hat es sich als richtig erwiesen, dieses Vorhaben behutsam umzusetzen, damit die in unserem Kreis bereits vorhandenen Strukturen, die in diesem Bereich tätig waren, nicht zu beeinträchtigen.

Die Erweiterungsbauten an den beiden beruflichen Schulen in Bad Oldesloe und Ahrensburg sind auf einem guten Weg. Wir sind zuversichtlich, dass der hohe und im ganzen Land beispielhafte Ausstattungsstandard an unseren Berufsschulen dabei nicht nur beibehalten, sondern noch verbessert wird.

Der Bau eines neuen Rettungszentrums ist beschlossen worden, die erforderlichen Mittel sind in Haushalt und Finanzplanung bereit gestellt worden. Hier sollen die derzeit auf verschiedene Standorte verteilten Kräfte von Feuerwehr und Hilfsorganisationen an einem zentralen Standort des Kreises zusammen gefasst werden. Derzeit findet die Untersuchung geeigneter Grundstücke im Raum Hammoor statt.

Die vor kurzem durchgeführte Neuberechnung der FAG-Mittel durch das Land und die Einrechnung der Ergebnisse der letzten Steuerschätzung haben ergeben, dass der Kreis den für dieses Jahr im Haushaltsplan angesetzten Fehlbetrag von fast 2 Millionen Euro doch noch ausgleichen kann und auch in den Folgejahren mit ausgeglichenen Haushalten bzw. mit Überschüssen zu rechnen ist. Letzteres wird natürlich dazu führen, dass wir über eine erneute Senkung der Kreisumlage verhandeln werden.

BEDARFSGERECHTER WOHNRAUM IN DER METROPOLREGION

Nina Scheer

Die Schaffung von bezahlbarem und zugleich bedarfsgerechtem Wohnraum ist insbesondere in Ballungszentren und somit auch in der Metro-



➔ Seite 2

polregion eine zentrale Aufgabe. Die hiermit verbundenen Anforderungen können nicht allein durch die Kommunen getragen werden, selbst wenn ihnen – richtigerweise – vor Ort die Planung und Gestaltung obliegt. Bundesbauministerin Barbara Hendricks (SPD) hat die verbilligte Abgabe von Konversionsflächen an Kommunen durchgesetzt und weitere Verbesserungen für den sozialen Wohnungsbau erreicht, wie den Kaufpreisabschlag von bis zu 500.000 Euro je Kaufvertrag, die mietzinsfreie Überlassung von Liegenschaften zur Unterbringung von Flüchtlingen und eine rückwirkende Übernahme der Herrichtungskosten. Seit dem 1. Januar 2017 stehen über 1,5 Milliarden Euro aus Mitteln des Bundes für den dringend benötigten sozialen Wohnungsbau zur Verfügung. Mit insgesamt 1 Milliarde Euro für Städtebauförderung stehen heute doppelt so viele Bundesmittel zur Verfügung wie im Jahr 2013. Dadurch konnten seit 2014 etwa 1.000 neue Städtebaumaßnahmen in die Förderung aufgenommen werden.

Zusätzlich werden neue Möglichkeiten für den Wohnungsbau geschaffen. Durch Anpassung des Baugesetzbuchs (BauGB) wird das Bauen in stark verdichteten städtischen Gebieten erleichtert. Künftig dürfen 80 Prozent eines innerstädtischen Grundstücks bebaut werden und nicht wie bisher nur 60 Prozent. Damit darf in den neu geschaffenen Gebieten dichter und höher gebaut werden als in den herkömmlichen Mischgebieten. Künftig dürfen 80 Prozent eines innerstädtischen Grundstücks bebaut werden und nicht wie bisher nur 60 Prozent. Die SPD konnte sich im parlamentarischen Verfahren gegenüber dem Koalitionspartner dahingehend durchsetzen, dass die Einbeziehung von Außenbereichsflächen nach § 13b BauGB über eine Befristung auf heute akute Bedarfssituationen begrenzt wird.

Die Regelung ist ein politischer Kompromiss, um einerseits dem Anliegen der Schaffung von zusätzlichem bezahlbarem Wohnraum in Form der Einführung einer neuen Baugebietskategorie „Urbanes Gebiet“, zugleich aber auch Umwelt- und weiteren Lebensqualitätsbelangen gerecht zu werden.Zugleich werden mit der Gesetzesänderung Rechtsunsicherheiten für Kommunen und Betreiber von Ferienwohnungen aufgehoben und kommunale Steuerungsmöglichkeiten ausgeweitet. Auf diese Weise wird verhindert, dass Wohnraum vor Ort „entzogen“ wird. Kommunen können zukünftig gegen kaum genutzte Zweitwohnungen, sogenannte Rollladensiedlungen, besser vorgehen.

Es wird darauf ankommen, die Sicherstellung und Schaffung von angemessenem Wohnraum – auch für untere und mittlere Einkommensgruppen – mit unseren gesundheits- und familienorientierten Zielvorgaben für mehr Lebensqualität vor Ort in Einklang zu bringen. Baurechte und die Vergabe öffentlicher Grundstücke müssen hieran anknüpfen.

DENK LAUT

Torben Hermann

Anlässlich der Landtagswahlen und der Bundestagswahl am 24. September 2017 haben wir unsere Kampagne „Denk Laut“ wiederbelebt. Mit dieser haben wir schon zur Landtagswahl 2013 für die Wünsche und Forderungen von jungen Menschen geworben.



Seite 3

Diese Kampagne soll euch nicht (nur) erzählen, was wir wollen und warum man die SPD wählen sollte. Wir wollen die Wünsche/Ideen/Forderungen von jungen Menschen für die anstehenden Wahlen sammeln und ihnen so eine Plattform geben diese zu artikulieren.

Im letzten Jahr sind wir Jusos nicht nur sehr schnell gewachsen und haben viele neue interessierte Mitglieder hinzugewonnen, sondern sind auch enger zusammengewachsen. Rund alle 2 Wochen treffen wir uns, um uns miteinander auszutauschen. Ob Wahlkampf, inhaltliche Debatten oder auch lockere Juso Treffen, wir sind immer mit Spaß und Elan dabei die SPD ein kleines Stückchen jünger zu machen.

Bei den Wahlen legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Wünsche der jungen Menschen. Nachdem es viele Forderung für uns in der Landtagswahl gab, wie z.B. das landesweite Studi- und Azubiticket, bezahlbarer Wohnraum und freies Internet für alle hoffen wir im Bundestagswahlkampf auf die Mindesausbildungsvergütung, Wählen ab 16 und Investitionen in Bildung und Infrastruktur.

Bei den Landtagswahlen in Schleswig Holstein konnten wir junge Menschen überzeugen die SPD zu wählen. Weswegen 26% der 16- bis 24-Jährigen die SPD wählten und damit deutlich mehr als die CDU (22%). Jetzt heißt es weiterkämpfen für eine soziale, freie und solidarische Gesellschaft und eine Welt ohne Kriege, Unterdrückung und Ausbeutung.

Wir sagen: “DENK LAUT!”

NACHBEREITUNG DER LANDTAGSWAHL

Martin Habersat

Die SPD Glinde steht zu ihrem Abgeordneten – auch wenn es für den erneuten Sieg im Wahlkreis leider nicht gereicht hat. Das war ein Ergebnis der Mai-Mitgliederversammlung der SPD in Glinde. Deren Vorsitzender Okke Wismann hatte den alten und neuen Landtagsabgeordneten Martin Habersaat eingeladen, um über die Ergebnisse der Landtagswahl zu sprechen und über Konsequenzen zu diskutieren.



„Natürlich wäre ich gerne wieder der direkt gewählte Abgeordnete für Stormarn-Süd gewesen“, so Habersaat. Dass er es nun nicht mehr sei, werde an seinem Einsatz und seiner Präsenz nichts ändern. „Der Wahlkreis ging immer an den Kandidaten der Partei, die auch die Wahl insgesamt gewonnen hat. Die einzigen Ausnahmen gelangen Klaus-Peter Puls 2005 (CDU 40,2%, SPD 38,7%) und mir 2012 (CDU 30,8%, SPD 30,4%).“ Ein großes Dankeschön richtete er an die vielen fleißigen Unterstützerinnen und Unterstützer im Wahlkampf. Fröhlichere Plakate wünschten sich die Glinder für kommende Wahlen und ein Wahlkampfdrehbuch mit Höhepunkten „bis zum letzten Tag“. Das Thema „mehr Gerechtigkeit“ hätte konkreter zugespitzt werden sollen, auch müsse ein Mittel gefunden werden, wenn die CDU verspreche, „im Himmel ist Jahrmarkt“.

Dabei hatte die SPD Glinde durchaus auch Grund zur Freude: Mit einer Ausnahme lag sie bei den Zweitstimmen in allen Glinder Wahlkreisen vorn. „Das gibt uns Schwung für die anstehende Bundestagswahl und die Vorbereitung auf die Kommunalwahl“, so Okke Wismann. Gelungene Wahlkampf-Akzente waren in einigen Ortsvereinen die Arbeit mit dem neuen Mobilisierungsplaner der Bundes-SPD und ein „Politik und Pizza“ – Nachmittag für Erstwähler in Wentorf. Martin Habersaat zog über Listenplatz 5 ins Parlament ein. Er wurde von der Landtagsfraktion erneut zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und zum Vorsitzender des Arbeitskreises für Bildung, Forschung und Kultur gewählt. Er wird ordentliches Mitglied im Bildungsausschuss des Landtags und stellvertretendes Mitglied im Finanzausschussses und im Ausschuss für die Zusammenarbeit der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg.

BEST PRACTICE – VOR ORT BEI DEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Franz Thönnes, MdB:

NACHHALTIGE THEMENBEHANDLUNG „FLÜCHTLINGSPOLITIK VOR ORT“

Seit 2015 steht Deutschland vor einer großen Herausforderung: Überaus viele Menschen suchen bei uns Schutz für sich und ihre Familien vor Krieg, Terror und Gewalt in ihrer Heimat. Hinzu kommen auch diejenigen, die aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland kommen und sich hier eine bessere Zukunft erhoffen.

Die Kommunen und die vielen Freiwilligen, die sich nach und nach in Initiativen vor Ort zur Unterstützung gefunden haben, leisteten wie im ganzen Land auch im Bundestagswahlkreis Segeberg – Stormarn-Mitte eine großartige Arbeit. Im Wahlkreis und den Verwaltungen wurde eine Herkulesaufgabe bewältigt. Wichtig waren dabei eine enge



➔ Seite 4

Kommunikation zwischen Verwaltung, Ehrenamt und Politik und eine unverkrampfte Herangehensweise. Für mich war dabei ebenso von Bedeutung, mir ein genaues Bild über die Wirkung unserer Entscheidungen im Deutschen Bundestag und der Lebensrealität vor Ort mit den Flüchtlingen, den Beteiligten und den Bürgerinnen und Bürgern zu machen. So kam es zu der folgenden Kontinuität, die vielleicht ein „Best-Practice"-Beispiel aus einer nachhaltigen Abgeordnetenarbeit sein kann.

19.10.15 Gespräch Bürgermeister Bargteheide und Amtsvorsteher Bargteheide-

Land zum Thema Flüchtlingsbetreuung und -unterkunft in der Region

- 28.10.15 Besuch der Flüchtlingsunterkunft Grabau, Gespräch mit Flüchtlingen sowie der Amtsverwaltung und Kommunalpolitikern
- 29.10.15 Besuch der Flüchtlingsunterkunft „Bienenhof" Bad Segeberg mit Bürger- meister und Kommunalpolitikern
- 29.10.15 Gespräch mit dem „Willkommen-Team e.V." und der 2. Stadträtin Norderstedts sowie Kommunalpolitikern
- 05.12.15 Treffen mit der Flüchtlingsinitiative „alleineinboot" in Bad Segeberg
- 23.01.16 Flüchtlingssolidaritätsabend in Ammersbek
- 22.02.16 Gemeinsame Einladung von 70 jungen Flüchtlingen aus DaZ-Klassen des Berufsbildungszentrums in Bad Segeberg durch die beiden CDU und SPD-MdBs aus dem Wahlkreis 8 nach Berlin zum Besuch des Reichstages und zur Diskussion
- 07.03.16 SPD-Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung in Bargteheide u.a. mit Innenminister Stefan Studt „Herausforderungen aktueller Flüchtlingspolitik: „helfen, steuern, integrieren"
- 02.05.16 Podiumsdiskussion des SPD-Kreisverbandes Stormarn „Wir tun es für unsere neuen Nachbarn! Refugees Welcome in Stormarn" u.a. auch mit Präsens einer Flüchtlingsinitiative aus Stormarn
- 20.05.16 Besuch im Berufsbildungszentrum in Bad Segeberg sowie kochen und diskutieren mit einer DaZ-Klasse von Flüchtlingen
- 27.06.16 Termin im Berufsbildungszentrum in Bad Oldesloe und Gesprächsrunde mit jungen Flüchtlingen und Lehrern
- 27.06.16 Gespräch mit Flüchtlingsinitiative „Bunte Vielfalt" in Bargteheide
- 29.06.16 Besuch beim „Willkommen-Team e.V." in Norderstedt
- 11.07.16 SPD-Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung in Henstedt-Ulzburg u.a. mit Serpil Midyatli und Flüchtlingsinitiative „Integration erfolgreich machen: Klare Regeln – Gemeinsam handeln"
- 10.-11.10.16 Zweitägiges MdB-Betriebspraktikum in der Flüchtlingsunterkunft LeVo Park in Bad Segeberg
- 13.10.16 Besuch einer DaZ-Klasse im Haus des Abgeordnetenbüros und Übergabe von Botschaften der jungen Flüchtlinge an den MdB
- 02.05.17 Gespräch mit der 2. Stadträtin Norderstedts und zur aktuellen Flüchtlings- situation
- 03.05.17 Besuch der Flüchtlingsinitiative „Bunte Vielfalt" in Bargteheide

Diese vielfältigen Gespräche und Veranstaltungen haben mich mit den Bedingungen im Wahlkreis vertraut gemacht und waren mir eine große Hilfe für meine Arbeit vor Ort und in Berlin. So konnte ich Anregungen und Kritiken zur Verbesserung der Flüchtlingsarbeit und -integration in die politischen Beratungen einbringen und in dem einen oder anderen Fall auch direkt bei laufenden Asylverfahren für Unterstützung sorgen. Nur der intensive gute Kontakt mit den Akteuren hat mir dazu die Gelegenheit gegeben. Das gleiche gilt für die erfolgten Gespräche mit Flüchtlingen in den Unterkünften, bei Veranstaltungen oder in den Berufsbildungszentren. Und vielleicht konnte ich so auch ein wenig mit dazu beitragen, dass das bisherige Flüchtlingsmanagement in Schleswig-Holstein von den Bürgerinnen und Bürgern überwiegend als gut angesehen wird.

MIT FRISCHEM WIND, VISIONEN UND VLOG IN DEN BUNDESTAG

LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

Nach der Landtagswahl gehen wir nun mit großen Schritten auf die heiße Phase des Bundestagswahlkampfes zu. Die Wahl im Mai hat nicht das gewünschte Ergebnis hervorgebracht, deshalb ist es richtig, aufzuarbeiten, was dazu geführt hat: Denn wir wollen ja aus den Fehlern, aber auch aus dem, was im Landtagswahlkampf gut lief, für die kommenden Aufgaben lernen.

Gleichzeitig haben wir mit dem Bundesparteitag in Dortmund die Weichen für die SPD mit Martin Schulz auf das Ziel Kanzleramt gestellt. Mit unserem Programm „Zeit für mehr Gerechtigkeit" liefern wir einen wichtigen Beitrag für ein gerechteres Deutschland – und das ganz konkret!

Parität in der Krankenversicherung und Einführung der Bürgerversicherung, Arbeitslosengeld Q , Rückkehrrecht aus Teilzeit in Vollzeit, Solidarrente und stabiles Rentenniveau, Abschaffung der sachgrundlosen Befristung, Mitbestimmung weiter stärken, Mindestausbildungsvergütung, und vieles



➔ Seite 5

Kreisparteitag im November

Olof Palme Fr

























riedenspreis

Landesparteitag in Lübeck

























mehr sind nur die Forderungen im Bereich der Arbeitspolitik, der mir besonders am Herzen liegt. Wir haben diese und viele weitere richtigen Antworten auf die Fragen unserer Zeit. Das brauchen wir uns nicht von anderen streitig machen lassen, sondern wir können selbstbewusst in den Wahlkampf gehen. Wir haben eine klare Vision dafür, wie unser Land aussehen kann!

Und nachdem, was wir in der SPD nach der Nominierung von Martin Schulz als Kanzlerkandidaten erlebt haben – ungeahnte Umfragezuwächse und mittlerweile über 17.000 neue Mitglieder in wenigen Wochen – ist das Rennen nach wie vor offen. Ich bin davon überzeugt, dass ein echter Politikwechsel mit einer sozialdemokratisch geführten Bundesregierung möglich ist. Das ist es, wofür ich mit euch in den kommenden Wochen werben und kämpfen will.

Die letzten Wochen waren bereits von vielen Aktivitäten geprägt. Unter anderem konnte ich das Jugendaufbauwerk in Bad Oldesloe, den SOVD Stormarn und den Kreisjugendring mit seiner internationalen Jugendarbeit kennenlernen. Erste Podiumsdiskussionen an Schulen und von Verbänden sind bereits fest terminiert. Zur weiteren Vorbereitung des Wahlkampfs brauche ich eure Hilfe. Nur als Team können wir unser Ziel erreichen, den Wahlkreis wieder als SPD direkt zu gewinnen! Wer mitmachen möchte, wird Teil des Wahlsieg-Teams. Meldet euch einfach unter info@alexander-wagner.info.

Lasst uns gemeinsam an einem Wahlkampf arbeiten, der kreativ, auffällig, anders und vor allem mit ganz viel Spaß verbunden ist. Lasst uns mutig sein, auch mal Altes über Bord zu werfen und Neues auszuprobieren. Im Landtagswahlkampf hat sich bereits gezeigt, dass auch neue Formen des Wahlkampfs funktionieren können. Einen Anfang haben wir mit kreativen Veranstaltungs- und Aktionsideen, aber auch zum Beispiel mit meinem Vlog, einem Videotagebuch über meinen politischen Alltag, gemacht. Dabei könnt ihr mich über Facebook und Youtube mit bewegten Bildern bei vielen meiner Wahlkampftermine jetzt schon begleiten. Aber auch ein konsequenter Jugendwahlkampf, Tür-zu-Tür-Aktionen und niedrigschwellige Veranstaltungen an ‚ungewöhnlichen' Orten werden uns dabei helfen, mehr Menschen in diesem Wahlkampf zu erreichen als jemals zuvor.

Ich bin der SPD in den Kreisen Segeberg und Stormarn überaus dankbar dafür, mir die Chance gegeben zu haben, zu beweisen, dass wir Zeug dazu haben, diese Wahl zu gewinnen. Dieser Mut für frischen Wind in Berlin wird sich auszahlen!

Mit solidarischen Grüßen,
Alexander Wagner

FÜR DIE REGION – EINFACH BESSER!

Bettina Hagedorn

Mein Wahlkampfslogan „Für die Region – einfach besser!" drückt alles aus, worauf es jetzt ankommt: Ich bin seit Jahrzehnten in der Region verwurzelt, war 20 Jahre kommunalpolitisch aktiv, viele Jahre ehrenamtliche Bürgermeisterin und Amtsvorsteherin in meiner Heimatregion am Bungsberg„bevor ich 2002 – vor immerhin 15 Jahren! – als damals direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis zwischen Fehmarn und Reinfeld in den mächtigen „Königsausschuss" des Parlamentes – den Haushaltsausschuss – einzog, um dort für unser Schleswig-Holstein zu wirken. Seitdem kann ich unendlich viele Erfolge für unsere Region und Partei „verbuchen" und stelle mich mit dieser Leistungsbilanz zur Wiederwahl 2017. Alle Themen, für die ich seit Jahrzehnten stehe, sind auch heute die TOP-Themen der Bundestagswahl: die Soziale Gerechtigkeit mit Blick auf die Bewahrung unserer sozialen Sicherungssysteme wie Rente, aber vor allem auch Gesundheit und Pflege, der Ausbau der Bildung von der Krippe bis zur Chancengleichheit von dualer und akademischer Ausbildung und der damit verbundene Kampf gegen den Fachkräftemangel speziell in diesen Bereichen, das Engagement für eine faire Lastenverteilung zwischen den Generationen, der Einsatz für eine verantwortungsvolle Energie- und Klimapolitik, die in z.B. der Verkehrsinfrastrukturpolitik konkret und manchmal auch unbequem werden muss ... zu DIESEN Themen möchte ich gerne mit allen Menschen ohne Hemmschwellen ins Gespräch kommen.

Darum setze ich anstatt auf Großveranstaltungen gerade im Juli und August auf den organisierten Klönschnack in Nachbars Garten, wo die Menschen mich bei Marmorkuchen oder Grillwurst in kleiner Runde auf alles ansprechen können, was ihnen „unter den Nägeln brennt" – der Ortsverein Stockelsdorf führt solche Klönschnacks im Garten seit 2005 jedes Jahr durch und wir treffen dabei auf viel Interesse gerade von denen, die sonst nie zu Parteiveranstaltungen gehen würden. Solche niedrigschwelligen Gesprächsangebote können auch bei unkomplizierten Treffs z.B. auf einem Spielplatz im Neubaugebiet bei Kaffee und Kuchen stattfinden, um mit jungen Eltern und „Neuzugezogenen" ins Gespräch zu kommen. Ladet mich einfach ein – ich komme!

In diesen Sommermonaten ist auch der „Straßenwahlkampf" z.B. vor Aldi-, Lidl-, Famila- oder Sky-Märkten mein Favorit – gemeinsam gehen wir dort auf die Menschen zu, die meist freundlich auf unsere Infos und Give-Aways reagieren. DORT treffen wir UNSERE Wählerinnen! Hausbesuche mache ich natürlich zwischendurch auch schon seit



➔ Seite 8

vielen Jahren und immer gerne überall dort, wo Ortsvereine welche mit mir machen wollen

Am 06. Juli ist der 5. Ladies Day in der Opernscheune im Schlossgarten in Eutin – mit wieder deutlich über 120 Frauen „networken“ wir auf Einladung der Geschäftsführerin der Eutiner Festspiele, Sabine Kuhnert, und der Intendantin Dominique Caron. Der „Ladies' Day“ wurde 2003 von meiner Ex-Bundestagskollegin Petra Merkel und mir in Berlin mit dem Ziel gegründet, Frauen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Vereinen und Verbänden, Kultur, Medien und Politik zum Gedankenaustausch in ungezwungener Atmosphäre zusammenzuführen, gegenseitiges Verständnis und Unterstützung zu fördern und dauerhafte Netzwerke zu knüpfen. Zum zehnjährigen Jubiläum lud ich 2013 zum „1. Ladies' Day Ostholstein“ mit damals 120 Frauen ein – seitdem findet er durch das unglaublich positive Feedback aller Teilnehmerinnen jeden Sommer teils im Bugenhagenwerk in Timmendorfer Strand, teils im Sierksdorfer Hansa-Park statt – im 5. Jahr treffen wir Frauen uns im Juli traditionell erneut, allerdings erstmalig in der Eutiner Opernscheune inklusive Operetten-Generalprobe 2 Tage vor der großen Festspiel-Premiere! DAS wird ein „Highlight“!

Seit 2005 habe ich insgesamt 44.000 Weihnachts-, Kinderlieder- und Volksliederhefte in meinem Wahlkreis Ostholstein/Nordstormarn verteilt. Die Liederhefte erfreuen sich in Kitas und Grundschulen, in Pflegeeinrichtungen und bei den geselligen Nachmittagen der Wohlfahrtsverbände oder bei deren Busausflügen großer Beliebtheit. Im April kamen 5.000 neue Kinderliederhefte frisch aus dem Druck, von denen ich seitdem schon über 1.000 Stück in Kindergärten verteilt habe – auch den dritten Band der Volks- und Heimatliederhefte verteile ich gerne bei Veranstaltungen in euren Ortsvereinen oder bei Busausflugstouren der Vereine und Verbände: meldet Euch!

Liebe Genossinnen und Genossen – im Bundestagswahlkampf werden „die Karten neu gemischt“: die Themen der sozialen Gerechtigkeit gerade mit Rente, Gesundheit und Pflege sowie die Sorge um die gesellschaftliche Sicherheit in einem von Unsicherheit geprägten Europa stellen die Menschen vor andere Fragen als bei der Landtagswahl – darum lasst uns alle gemeinsam kämpfen! In knapp einem Jahr steht die für Euch wichtigste Wahl – eure Kommunalwahl – an ... dafür wäre ein SPD-Direktmandat zur Bundestagswahl am 24. September in Ostholstein und Nordstormarn die perfekte Steilvorlage!

DIE S4 BEWEGT

Jürgen Weingärtner

Am 21.4. war der Vorsitzende des Verkehrsausschusses Ole T. Buschhüter aus der Hamburger Bürgerschaft auf einer Veranstaltung der SPD Bargteheide. Zusammen mit dem Wandsbeker Bürgerschaftsabgeordneten und dem verkehrspolitischen Sprecher im Kreistag, Jürgen Weingärtner, stand das Thema der geplanten S4 im Vordergrund. Auch wenn es bis zur geplanten Betriebsaufnahme im Jahr 2027 noch lange hin ist, wird das Thema in Bargteheide bereits heiß diskutiert. Auf dem ersten Blick überwiegen die Vorteile für Hamburg und Ahrensburg. Die Ferngleise im Hamburger Hauptbahnhof reichen für den wachsenden Bedarf im Regionalverkehr aus Schleswig-Holstein nicht mehr aus. In Wandsbek werden die Wohngebiete besser erschlossen. Zum Glück verlängern sich die Fahrzeiten durch die S-Bahn trotz zusätzlicher Halte bis zum Hauptbahnhof nur um 1-2 Minuten. Die S-Bahn hat mehr Türen und ermöglicht einen viel schnelleren Ein- und Ausstieg als bei den Doppelstockwagen. Durch die S-Bahn entfällt für Fahrten zum Flughafen das lästige Treppensteigen im Bahnhof Hasselbrook. Am Berliner Tor kann in die U-Bahn und in die S-Bahn Richtung Bergedorf/Aumühle umgestiegen werden. Und die Bargteheider erreichen mit der S4 den Jungfernstieg, die Landungsbrücken und Altona mit der S4 bequem ohne Umsteigen und damit einige Minuten schneller als bisher.

Die S4 macht auch Platz auf den vorhandenen Gleisen für die zusätzlichen Fernzüge nach dem Bau einer festen Fehmarn-Belt-Querung. Ab Gartenholz hat fährt die S-Bahn auf separaten Gleisen, so dass die Verspätungen in der heutigen Regionalbahn durch Fern- und Güterverkehre erheblich zurückgehen werden.

Der größte Vorteil für Bargteheide ist der geplante 20-Minuten-Takt durch die S4. Da die SPD Bargteheide sich nicht noch 10 Jahre mit dem Stundentakt tagsüber und in den Abendstunden abfinden muss, haben wir letzten Sommer erneut einen Antrag auf Halt der Regionalexpresszüge in der Stadtvertretung gestellt. Dieses lehnt die Bahn leider nach wie vor ab. Allerdings erfolgt



Seite 9

in 2019 eine neue Ausschreibung für das Streckennetz Hamburg-Lübeck. Und der Verkehrsverbund Schleswig-Holstein „nah.sh“ will für Bargteheide einen durchgängigen 30-Minuten-Takt bis zur Inbetriebnahme der S4 vorsehen.

Ein weiteres Thema war die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes und der Bahnsteige. Ole T. Buschhüter brachte eine erfreuliche Nachricht vom aktuellen Stand der S4-Planung mit. Auf den neuen S-Bahnsteigen ist eine Teilüberdachung vorgesehen. Bisher wollte die Bahn nur Fahrgastunterstände aufstellen. Mit den neuen Bahnsteigen für die S-Bahn wird auch ein barrierefreier Einstieg für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen und Fahrräder ermöglicht. Und die Mitnahme von Fahrrädern in der S-Bahn ist außerhalb der Hauptverkehrszeiten und an Wochenenden kostenlos.

Auch beim Thema barrierefreier Zugang in die Regionalbahn will die SPD nicht noch 10 Jahre warten. Die SPD-Kreistagsfraktion fordert seit langem den barrierefreien Ausbau. Mit Erfolg auf den U-Bahn-Haltestellen in Ahrensburg und Schmalenbek sowie in Reinfeld. Susanne Danhier will es nicht hinnehmen, dass das Vorhaben für Bargteheide immer wieder hinausgeschoben wird und will im Landtag zusammen mit der nah.sh für die Umsetzung sorgen.

VOLKSHOCHSCHULEN IN STORMARN – ZUKUNFTSFÄHIGKEIT UNSERER SCHULEN – JUGENDAUFBAUWERK

Johannes Kahlke

So lauten die Bildungsthemen, denen sich die Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der SPD Stormarn in 2017 bisher widmete. Zu Beginn des Jahres wurde anlässlich des Jahrestreffens im Oldesloer Restaurant „Zum Kamin“ im Beisein u. a. von Susanne Danhier, Martin Habersaat, Tobias von Pein, Kathrin Duskat und Christian Löffler (beide Kreiselternvertretung Kita) auf die in 2016 geleistete Arbeit zurückgeschaut und sich über aktuelle bildungspolitische Themen ausgetauscht. Es folgte Ende Februar ein Treffen mit den Vertreter/-innen des Vereins der Volkshochschulen (VHS) in Stormarn, in dem sich alle elf VHS aus Stormarn zusammengeschlossen haben. Während des Informationsaustauschs im Beisein u. a. des SPD-Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden des Deutschen Volkshochschul-Verbandes Ernst-Dieter Rossmann sowie Monika Peters (Landesverbandsdirektorin der VHS in Schleswig-Holstein) und Vertreter/-innen mehrerer SPD-Fraktionen aus Stormarn zeigte sich schnell, welche kräftig gestiegenen Bildungsleistungen die VHS im Bereich Deutsch als Fremdsprache (DaF) vollbringen. Zudem erschweren Raum- und Personalsorgen bei Beibehaltung des klassischen VHS-Angebots die Arbeit. Im April stellten sich auf Einladung der AfB Britta Ernst, Martin Habersaat (bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion), Heiko Winckel-Rienhoff (GEW), Susanne Danhier (SPD Kreisvorsitzende), Tim Grammerstorf und Johannes Basler (beide Kreisschülervertretung) der Frage: „Unsere Schulen – Fit für die Zukunft?“ Vielfältige Themenbereiche wurden nach der Darstellung der Entwicklungen der aktuellen Bildungspolitik angesprochen, zu denen u. a. die Lehrkräfteversorgung, die Lehrkräftebesoldung, das angedachte Azubiticket, die verschiedenen Wege zum Abitur, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Industriestandard 4.0, Schulassistenzen und Wohnungen für Auszubildende gehörten. Ende Mai besuchte die Arbeitsgemeinschaft zusammen mit dem SPD-Bundestagskandidaten Alexander Wagner das Jugendaufbauwerk der Kreishandwerkerschaft in Bad Oldesloe und erhielt einen Einblick in das breit ausgerichtete Bildungsangebot. Es wendet sich an junge Menschen bis zum Alter von durchschnittlich 25 Jahren, die es schwer haben, auf klassischem Wege in der Berufswelt Fuß zu fassen. Zentrales Ziel ist dabei die Vermittlung in einen Ausbildungsplatz, einen Schulplatz oder eine andere Beschäftigungssituation mit Perspektive. Dies gelingt durch theoretischen und praktischen Unterricht vor Ort in Zusammenarbeit mit Betrieben, Beratungs- und Begleitungsangebote, Ausbildungsbegleitende Hilfen und vieles mehr.



Bildungspolitiker/-innen der SPD trafen sich auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) im Oldesloer Kultur- und Bildungszentrum (KuB) mit Vertreter/-innen des Vereins der Volkshochschulen in Stormarn.

Die Arbeitsgemeinschaft für Bildung in der SPD Stormarn kommt monatlich zusammen und freut sich auf Interessierte, die sich zu bildungspolitischen Themen, von Kita über Schule, Berufsaus-/ und Weiterbildung, Studium, Volkshochschule und mehr, einbringen wollen. Der Vorstand setzt sich aus Barbara Julius, Ulrich March, Heiko Winckel-Rienhoff und Johannes Kahlke (Vorsitzender) zusammen. www.afb-stormarn.spd-net-sh.de

AN DIE ARBEIT!

Tobias von Pein

Die Landtagswahl liegt hinter uns und die Analysen zeigen, dass die Ergebnisse in Stormarn-Mitte trotz Landestrend in einigen Bereichen deutlich besser waren. Ein Beispiel: In der Stadt Ahrensburg haben wir im Vergleich zu 2012 810 Erststimmen und 454 Zweitstimmen dazu gewinnen können. Der Abstand zu Tobias Koch (CDU) lag hier am Ende bei nur 23 Erststimmen. Auch in anderen Orten gab es Stimmengewinne. Dies war nur möglich nur einen fulminanten Wahlkampf mit vielen Aktionen und die Mithilfe vieler Genossinnen und Genossen, von jung bis alt. Ich danke allen, die mitgeholfen ha-

Seite 10

ben. Dies muss ein Ansporn für die kommenden Wahlkämpfe sein, insbesondere für den Bundestags- und Kommunalwahlkampf.

Knapp zwei Wochen nach der Landtagswahl am 7.Mai hat Torsten Albig seinen Rückzug aus der Landespolitik verkündet. In einem persönlichen Gespräch hat er mir dann mitgeteilt, dass er sein Landtagsmandat nicht annehmen wird. Den durch diesen Schritt frei gewordenen Platz im Landtag habe ich zwischenzeitlich angenommen und konnte somit ins Parlament „nachrücken". Meine Vereidigung fand am 6. Juni statt. Auch wenn ich mir die Umstände natürlich anders gewünscht hätte, freue ich mich in den kommenden fünf Jahren die SPD im Landtag zu vertreten. Die SPD Stormarn hat damit auch weiterhin zwei Abgeordnete in Kiel.



In der SPD-Fraktion werde ich für die Themen Jugend, Berufliche Bildung sowie politische Bildung und Rechtsextremismusprävention zuständig sein. Zudem werde ich im gemeinsamen Ausschuss für die Zusammenarbeit von Hamburg und Schleswig-Holstein sowie im Petitionsausschuss Mitglied sein. Mein Büro in der Ahrensburger Innenstadt bleibt auch weiterhin für alle Bürgerinnen und Bürger offen. Mit niedrigschwelligen Angeboten und regelmäßiger Präsenz auf der Straße und im Wahlkreis werde ich meinen Beitrag dazu leisten die SPD vor Ort immer wieder sichtbar zu machen und die Anliegen der Menschen in meiner Region gut zu vertreten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch. Machen wir uns an die Arbeit!

LIEBE MITGLIEDER DER SPD STORMARN,

ICH BIN BÄRBEL BISCHOFF UND MÖCHTE DIE KREISSCHATZMEISTERIN WERDEN.



Zur Person:
Bärbel Luise Bischoff, 55 Jahre
2 wunderbare Töchter 21 und 32 Jahre alt
1 Hund und 1 Katze
Ehrenamt außerhalb der Partei:
Psychosoziale Notfallversorgung
Krankenschwester und Diplom Betriebwirtin (Studium an der HWP)
Politischer Werdegang:
Von Haus aus bin ich eine Streiterin für Gerechtigkeit. Es begann mit Gleichberechtigung, gegen Stationierung von Atomraketen und für die „Dritte Welt". Um dann in das konkrete Handeln einzusteigen und aktiv etwas zu ändern, trat ich im November 1999 in die SPD ein. Von 2002 bis 2008 aktiv im Finanzausschuss der Gemeinde Tangstedt und im Sozial- und Gesundheitsausschuss des Kreises Stormarn.
Politisches Ziel:
Daran mitwirken, Strukturen zu verwirklichen, die es allen ermöglicht in ihrer selbstgewählten Umgebung erfüllt zu leben.
Derzeitige politische Aktivitäten:
Gemeindevertreterin Gemeinde Tangstedt
Mitglied der ASG und dort Bundesdelegierte
Kommissarische Kreisschatzmeisterin
Das Amt habe ich von Francesca Ramus zu Anfang März übernommen und es macht mir sehr viel Freude. Es ist sehr verantwortungsvoll und für mich eine tolle Gelegenheit mich mit meinem Wissen im Bereich Zahlen und Finanzen in die Partei einzubringen.

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSORT
Sa., 15.07.2017	10:00 – 14:30	Außerordentlicher Kreisparteitag der SPD Stormarn zum Thema BUNDESTAGSWAHL 2017	Lütjensee
Mi., 19.7.2017	19:00 – 21:30	19:00 – 21:30 Mitgliederversammmlung der SPD Reinbek Stadt Reinbek,	Rathaus (Kantine), Hamburger Straße, Reinbek
Mi., 9.8.2017	19:15 – 21:15	Vorstandssitzung der SPD Stormarn	Bad Oldesloe, SPD-Kreisgeschäftsstelle, Lübecker Straße 35.
SEPTEMBER			
So., 3.9.2017	09:00 – 16:00	Familienflohmarkt der Jusos (mehr Infos im Kalender auf spd-stormarn.de/termine)	Ahrensburg, Rathausmarkt
Mo., 4.9.2017	19:00 – 21:00	Mitgliederöffentliche Vorstandssitzung der SPD Bargteheide	Bargteheide
Mi., 13.9.2017	19:15 – 21:15	Vorstandssitzung der SPD Stormarn	Bad Oldesloe, SPD-Kreisgeschäftsstelle, Lübecker Straße 35.
Di., 19.9.2017	19:30 – 21:30	Mitgliederöffentliche Vorstandssitzung der SPD Siek	Siek, Haus der Vereine
Mi., 20.9.2017	19:00 – 21:30	Mitgliederversammlung der SPD Reinbek	Städt. Begegnungsstätte, Querweg 13, 21465 Reinbek
OKTOBER			
Mo., 2.10.2017	19:00 – 21:00	Mitgliederöffentliche Vorstandssitzung der SPD Bargteheide	Bargteheide
Mi., 11.10.2017	19:15 – 21:15	Vorstandssitzung der SPD Stormarn	Bad Oldesloe, SPD-Kreisgeschäftsstelle, Lübecker Straße 35.
Mi., 18.10.2017	19:00 – 21:30	Mitgliederversammlung der SPD Reinbek	Stadt Reinbek, Rathaus (Kantine), Hamburger Straße, Reinbek
NOVEMBER			
Mo., 6.11.2017	19:00 – 21:00	Mitgliederöffentliche Vorstandssitzung der SPD Bargteheide	Bargteheide
Mi., 8.11.2017	19:15 – 21:15	Vorstandssitzung der SPD Stormarn	Bad Oldesloe, SPD-Kreisgeschäftsstelle, Lübecker Straße 35
Mi., 15.11.2017	19:00 – 21:30	Mitgliederversammlung der SPD Reinbek	Städt. Begegnungsstätte, Querweg 13, 21465 Reinbek
Fr., 17.11.2017	19:30 – 21:30	Mitgliederöffentliche Vorstandssitzung der SPD Siek	Siek, Haus der Vereine
Fr., 24.11.2017	19:00 – 22:00	Grünkohlessen der SPD Reinbek	
DEZEMBER			
Mo., 4.12.2017	19:00 – 21:00	Mitgliederöffentliche Vorstandssitzung der SPD Bargteheide	Bargteheide
Mi., 13.12.2017	19:15 – 21:15	KV STO – Vorstandssitzung des SPD-Kreisvorstands Stormarn	Bad Oldesloe, Kreisgeschäftsstelle, Lübecker Straße 35
Mo., 18.12.2017		Weihnachtsmarkt der SPD Bargteheide	Beschreibung weitere Detailinformationen folgen

